

Intermediärer Endpunkt

In klinischen Studien sind intermediäre Endpunkte Messungen, die einen Krankheitsstatus oder das Fortschreiten in Richtung auf einen primären Endpunkt bestimmen. Es kann sich um die Messung einer Körperfunktion oder von Krankheitssymptomen handeln (z. B. die Messung der Lungenfunktion bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung [COPD]), von der erwartet wird, dass sie in Beziehung mit den an den primären Endpunkten beobachteten Änderungen steht. In klinischen Studien ist es oftmals vorgesehen, die Änderungen eines intermediären Endpunkts zu messen und so die Wirkungen einer Maßnahme auf die klinischen Ergebnisse zu bewerten.